

Mitgliederversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) im Hause der Pianofortefabrik Schimmel

Mittelständler und Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft waren am Donnerstag, den 16. April zu Gast bei der Schimmel Pianofortefabrik in Braunschweig.



Als Ehrengäste begrüßte Sabine Kleinke (Vorsitzende der MIT, links im Bild) Heidemarie Mundlos (Kreisvorsitzende der CDU Braunschweig), Hartmut Valentin (stellvertr. Landesvorsitzender der MIT), Hennig Brandes (MdL), Harald Eitge (Leiter der Agentur für Arbeit) und Armin Ring (Kreisvorsitzender der MIT Wolfsburg).

Wolfram Bäse-Jöbges (im Bild rechts) begrüßt als Leiter des Auswahlzentrums von Schimmel die Gäste in seinem Haus und führt die Besucher durch die Geschichte des Unternehmens, das 1885 in Leipzig gegründet wurde. Schimmel erhielt bereits sechs Jahre nach Gründung die Hoflieferantenrechte des Hofes zu Sachsen-Weimar und des Königs von Rumänien.

Das Unternehmen wurde in der Generationenfolge den Nachfolgern übergeben, die es erfolgreich durch die Weltwirtschaftskrise und die Zeit des zweiten Weltkrieges führte. In diesen Jahren produzierte Schimmel aufgrund mangelnder Nachfrage nach Klavieren Särge und Stühle, um 1948 die Produktion von Musikinstrumenten wieder aufzunehmen.

Neue Weichen stellte der Inhaber mit der Produktion von Kleinklavieren in den 50-er Jahren, die mit weniger Tasten und kleineren Maße Platz in den kleinen Wohnungen der Familien fanden.



Auf diese Weise, die die Funktionalität in den Vordergrund stellte, sicherte sich das Unternehmen seinen Platz in einem wachsenden Markt. Die Idee: viele Menschen sollten sich ein Klavier leisten können.



Auswirkungen der heutigen Krise sind auch in dieser Branche spürbar, so ist die Nachfrage in den USA (30% des Gesamtumsatzes) zurückgegangen, die Nachfrage in Deutschland hat sich derzeit noch nicht geändert.

Als mittelständisches Unternehmen beschäftigt Schimmel 160 Mitarbeiter und bildet jährlich vier bis fünf Auszubildende zu Klavierbauern aus, die die Berufsschule in Ludwigsburg für Instrumentenbauer besuchen.

Heute produziert Schimmel in den Segmenten „Premium“ bis zum „Einsteigermodell“ in Deutschland, China und Polen. Die Endkontrolle findet aus Gründen der Qualitätssicherung in Braunschweig statt. Die Klaviere werden zu diesem Zweck eigens nach Braunschweig transportiert.

Im Anschluss an die Reise durch die Geschichte der Pianofabrik Schimmel findet die Mitgliederversammlung statt.





Sabine Kleinke im Gespräch mit Harald Eitge

Sabine Kleinke berichtet über die sehr gut besuchten Veranstaltungen des letzten Jahres, die eine Mischung aus Betriebsbesichtigungen und Vorträgen zu aktuellen Themen darstellen. Ein Highlight war u.a. der Besuch beim braunschweig report mit mehr als 50 Teilnehmern, die erst gegen Mitternacht den Heimweg antraten.

Die Priorität lag im vergangenen Jahr bei der Mitgliederwerbung, dazu hat sich ein Arbeitskreis gebildet. Aktuell sind 167 Mitglieder in der MIT, Ziel ist es, in zwei Jahren das 200. Mitglied zu begrüßen.

Die Kooptation der Kreisvorsitzenden der Vereinigungen Kreisvorstand der CDU ist ebenfalls in diesem Jahr gelungen, sie soll die Zusammenarbeit der Vereinigungen mit der CDU auf politischer Ebene intensivieren. Auch in diesem Jahr hat die MIT mehrere Anträge beim Kreisparteitag der CDU eingebracht, um die mittelständischen Unternehmen zu unterstützen.



Heidemarie Mundlos

In ihrem Grußwort hob Heidemarie Mundlos die gute Zusammenarbeit zwischen MIT und CDU hervor und lobte die politische Arbeit der MIT.



Harald Eitge

Die Gäste hatten anschließend die Gelegenheit Harald Eitge zum aktuellen Thema Kurzarbeit – Voraussetzungen und Umsetzung zu befragen.

Zu später Stunde konnten die Gäste sich bei einer Führung durch die Produktion ein Bild von der Entstehung eines Klaviers oder Flügels machen und den bekannten Plexiglas-Flügel bewundern, der eigenes für Udo Jürgens entworfen und produziert wurde, heute aber zum auch von Nichtprominenten erworben werden kann.



ViSdP

Christel Böwer

(Pressesprecherin der MIT)